

Vorlage für einen Hausgottesdienst am 21. Juni 2020 (12. SO Jahreskreis)

Wir entzünden eine Kerze. Wir beginnen mit dem KREUZZEICHEN und beten: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Es ist immer noch Corona-Zeit. Vieles ist gelockert. Aber über einen Schlachthof sind wieder viele Menschen infiziert; in Nord- und Amerika wütet der Virus weiter; in Afrika und Asien bangen die Menschen um ihr Leben, weil dort die hygienischen und gesundheitlichen Voraussetzungen nicht so gut sind wie bei uns. Deshalb sind unsere Gedanken bei denen, die in diesen Tagen Not leiden. Und zugleich sind wir dankbar, wenn es uns gut geht.

Im evangelischen Gesangbuch steht ein schönes LIED unter Nr. 395. Es greift das Symbol REGENBOGEN auf und vermittelt ganz viel Vertrauen und Zuversicht für alle Wege, die anstehen:

*1. Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*

*2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.*

*3. Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*

Wir sprechen ein GEBET:

Gott, du begleitest uns auf all unseren Wegen. Und du rufst uns immer wieder auf neue Wege. Kinder, die in diesen Tagen Abschied aus der Kindertagesstätte oder ihrer Schule feiern; Jugendliche, denen neue Wege im Beruf oder im Studium oder in einem freiwilligen Jahr bevorstehen; neue Wege, auf die uns auch als Kirche immer wieder rufst; neue Wege, auf die uns die Corona-Krise führt – in einem behutsamen Leben mit uns selbst, mit anderen, mit der Schöpfung. Schenke uns Mut und Kraft, uns neuen Wegen zu stellen. Und gib uns liebe Menschen zur Seite, die uns beistehen. Und in allem lass uns spüren, dass du bei uns bist heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Aus dem heiligen EVANGELIUM nach Matthäus (Mt 10, 26-33)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

GEDANKEN

An diesem Freitag gibt es vor der Flüchtlingsunterkunft in Düren-Gürzenich eine Demonstration. Wie vor anderen Flüchtlingslagern setzen sich Menschen dafür ein, dass die Wohnverhältnisse den allgemein gültigen Corona-Regeln entsprechen. Wir nehmen das überdeutlich wahr aus den Lagern in Griechenland und anderen Ländern, wo die Flüchtlinge als erstes ankommen. Aber auch hier in Deutschland bergen die Flüchtlingsunterkünfte durch z.B. gemeinsam genutzte hygienische Anlagen viele Gefahren, dass sich die Bewohner anstecken mit dem Corona-Virus. Der Einsatz für Flüchtlinge ist nur ein Beispiel für viele Menschen, die jeden Tag mutig auf die Straße gehen und für etwas oder jemanden einstehen: in Amerika, in Hongkong und an vielen anderen Orten, wo es um Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung geht. „Fürchtet euch nicht vor den Menschen!“ ist der Aufruf des Evangeliums. Vertraut auf Gott, der jeden so gut kennt, dass er sogar die Haare auf dem Kopf zählt. Er steht zu uns, er gibt uns Mut und Kraft zum Eintreten für sein Himmelreich. Wir bitten für alle, die wegen ihrer Überzeugung verfolgt und misshandelt werden ...

FÜRBITTEN

Wir bitten für alle, die mutig eintreten für die Bewahrung der Schöpfung ...

Wir bitten für die Opfer von Rassismus, Gewalt und Krieg ...

Wir bitten für die Kinder und Jugendlichen, die vor einem neuen Lebensabschnitt stehen ...

Wir bitten in unseren persönlichen Anliegen ...

VATER UNSER im Himmel ...

GEBET

Gott, du kennst uns bis in die Haarspitzen. Danke für deinen liebevollen, barmherzigen Blick auf uns und unsere Welt. Schenke uns immer neu Ideen, wie wir deine wunderbare Schöpfung gut erhalten können und in Frieden miteinander leben. Erfülle uns mit Mut, eingefahrene Wege zu verlassen und neuen Wegen zu vertrauen, die zum Heil führen. Schenke uns dazu den Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED

Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

- Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.
- Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.
- Gib uns den Mut, voll Hoffnung Herr, heute von vorn zu beginnen.
- Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

Allen einen guten Sonntag und eine gute Woche!

Hans-Otto von Danwitz